

plastik

Plusminus

Kompakte Raffinesse

Thomas Torklers vertrakte Gußformenarchitektur erschließt sich erst, wenn man die weißen 10x10x10 cm-Quader auseinandernimmt und die ineinander verzahnten Gebäudeformen erkennt. An den Trennlinien der Würfelhälften lassen sich die Formgipselemente der ganzen Serie zu immer neuen Baukörperkonstellationen gruppieren. Ist beim üblichen Modellbauguss der Volumenkörper eines Baus das Ziel und der gegensätzliche Luftraum darüber uneigenständig,



Foto: Dirk Töbe

Thomas Torkler, ein geöffnetes +plusminus- element

sucht der Aachener Bildhauer Torkler Formen, die sowohl als Positiv und Negativ im Zusammenspiel wirken. Ein negatives Denken (in Ton gedrückt), das zahllose positive Formwelten, Archaische Treppen und Stufenbauten, Mauerzüge und auch runde Wände als exakte Miniaturen entstehen lässt.

Eine bezaubernde Raumwirkung, die sich von Architekturnähe zu freier Modul-Plastik entwickelt, zu Bühnenkulissen für eigene Geschichten. \ dito

16.+17.4. (11-20/18 Uhr)
Thomas Torkler – „+plusminus-“
Raststätte

mixed media

Sampeltum

Leere Ideale der Moderne?

Die Kuratoren haben minimalistische Positionen von 17 Künstlern arrangiert und mit mächtigen Wandgestaltungen zu Raumbeziehungen, Formkorrespondenzen und inhaltlichen Korrelationen verwoben. Die Besichtigung wird zum Erschließungspfad, auf dem die Einzelleistung in den Hintergrund tritt. Das am Gesamtkunstwerksanspruch interessierte Projekt ist nicht totalitär im Sinne von Einheitlichkeit, Hängungshierarchie, Repräsentation oder Ausrichtung des Guckens, eher globalisiert demokratisch total im Anspruch Denkgewohnheiten zu durchbrechen, eine Verflechtung der Konstellationen, freie Einstiege und Entdeckungsreisen und eine Bezugnahme auf den Ausstellungsort und seine Bedingungen herzustellen. Spielerisch, unpathetisch, diskursverliebt wird Bildvokabular



Foto: Dirk Töbe

Blick in die Ausstellungsräume von Dystotal

der Moderne als Rohmaterial rezipiert, wie einst die Renaissance die Antike ausschaltete. Ist dies moderne Urgestein noch tragfähig; ist das „schwarze Viereck(!)“ Sockel oder Fundament? Sind das Videospaßraumabfolgen? Da gibt es gute Bezüge, die sorgsam positioniert sind, sich aus der Broschüre erschließen und die Denkmuster neu sortieren, wenn mittig ein Potpourri-Raum mit privaten Impuls- und Referenz-Objekten der Künstler diese nicht nur durch minimalistische Formwelten und serielle Muster be-

einflusst zeigt, sondern auch Realistisches, Biographisches und Musikvorlieben aufweist. Die Verquickung von Kunstwerk, Bezug und Ausstellungsarchitektur wird ein großzügiges Seherlebnis gut gewählter Objekte. Am 1. Mai ist Sparda-Tag mit gefördert-freiem Eintritt und Programm. \ dito

bis 5.6.
„Dystotal“
Ludwig Forum für Internationale Kunst
ludwigforum.de

malerei

Flächenstrich

Joachim Griess im Logo

Joachim Griess arbeitet händisch seriell. Die Strenge seiner gegenstandslosen Bilder bleibt Strich-Saatgut in proportionierten Rechteckfeldern, die als je abgeklebte Produktionsportionen nicht klinisch mechanisch wirken,

sondern natürlich, patiniert und aufmerksam gegenwärtig. Farbe wird nicht gesetzt, sondern entsteht in Lasuren und nuancierten Strichdichten. In subtilen Rasterungen, fahlfeinen Gruppierungen und informellen Schlingenteppichen kommen eindringlich sanfte „Gegenstände für den geistigen Gebrauch“ zu Tage – Substrate ästhetischer Versenkungsstile. Ganz gegensätzlich gegenwärtig sind von On Kawara infizierte Serien, von

alltagsbezüglichen Bildern aus Taxifahrten in Berlin, die mit statistischen Angaben zu Ort und Fahrgästen verbunden werden. In all dem steckt Konzentration und gezügeltes Ausdrucksdasein voll rhythmisierten Fleißes. \ dito

bis 1.6.
Joachim Griess – „Gegenstände für den geistigen Gebrauch“
Logoi, Aachen
logoi.de

KUNSTSPLITTER

Akademiewerkstattleiter

Ein 7/12tel-Kreissegment ist offen und fugar werdender Ausgangspunkt von Dirk Gottfrieds dynamischen Skulpturen und Torsituationen. \

bis 24.4.
Dirk Gottfried – „Dynamische Konstellationen“
Forum für Kunst und Kultur Herzogenrath
forum-herzogenrath.eu

reichlich Zuwachs

Elf Neuzugänge beleben das im Umzugschwung befindliche Atelierhaus. Ob Design und Streetart oder klassische Malweise, befruchtender Austausch kommt aus allen Richtungen. \

bis 10.4.
„Neu x 11“
Atelierhaus Aachen
atelierhausaaachen.de

ausgelagert

Karl von Monschau liebt die ephemeren Ausstellungen und lebensnahen Orte. Die Lagerhalle Kutsch in Alsdorf, Karl-Zeissstr. 26, verspricht eine ungewöhnliche Wirkungsstätte für zeitgenössische Kunst zu werden. \

22.-24.4., Eröffnung 22.4., 18.30 Uhr
„Art-Transfair Alsdorf“
Lagerhalle Kutsch, Alsdorf

wirkungsvoll

Aus der Farbe heraus nuanciert Hedi Frankenne symboltaugliche Zeichenwelten voll spiritueller Intensität. \

24.4.-29.5., Eröffnung 24.4., 15 Uhr
Hedi Frankenne
Cultuurcentrum De Kopermolen, Vaals

Museumsnacht

Maastricht öffnet die Museen
15.4., ab 20 Uhr

Zehn Jahre Artikel 5

Ein quicklebendiges fünfköpfiges Artikel 5-Team hat mit leichten Personalwechsellern in den letzten zehn Jahren engagierte, politische, naturorientierte, streetartige, feinsinnige und spartenlos offene Kunst der Region und mit anderen Kontinenterfahrungen präsentiert. Eine kleine, aber Bühne für Experimente, Subkultur, Kunstanfänger voller Überraschungen, wie jetzt wieder bei der jährlichen Aprilapril-Ausstellung. \

10.4.-7.5., Eröffnung 10.4., 15 Uhr
„April April, 1044 Künstler“
Artikel 5, Produzentengalerie Aachen
artikel-5.com